

Das Projekt geht auf die stark lärmbelastete Umgebung ein, indem ein starker Rücken aus zwei Riegeln geformt wird, die sich über die gesamte Breite des Grundstücks im Norden der Floridsdorfer Hochbahn entgegenstellen. An allen anderen Seiten fassen aufgeschüttete Erdhügel das Grundstück ein und formen einen Landschaftspark. Der starke Rücken des Krankenhauses und die Erdwälle sollen den Lärm abmildern und vom Innern des Geländes fernhalten. Eingebettet in den neu entstehenden Landschaftspark stehen drei Pflegepavillons, die in der Höhe abgestuft sind. Ein Ärztezentrum bildet den Auftakt der Pavillonbauten an der Brünner Straße.

Der Haupteingang liegt an der Brünner Straße. Der Besucher und Patient betritt über einen mit kleinen Wasserflächen gestalteten, großzügig angelegten Vorplatz das Krankenhaus und gelangt in eine zweigeschossige Eingangshalle.

Die Halle verbindet verschiedene Funktionen miteinander und ist Dreh- und Angelpunkt eines Wandelgangs im Erdgeschoss. Im Eingangsbereich werden Besucher und Patienten von einer freundlichen Atmosphäre empfangen und auf verschiedenen Wegen weitergeleitet. Die krankenhausesinternen ambulanten Zentren werden über die angrenzende Magistrale des Krankenhausriegels erschlossen, das externe ambulante Ärztezentrum erreicht der Patient über einen Erschließungskern, der direkt an die geräumige Halle angrenzt. Das externe Ärztezentrum ist zusätzlich über eine Galerieebene im 1. Obergeschoss an das Krankenhaus mit seinen ambulanten Zentren angebunden.

Im Erdgeschoss der Halle befindet sich eine Cafeteria, die eine besondere Wohlfühlatmosphäre schon beim Betreten des Gebäudes vermitteln soll. Die Ladenpassage schließt sich zur Rechten an, formt ein Gesicht zur Brünner Straße und kann sowohl von Außen als auch von Innen betreten werden. Die konfessionellen Räume bilden im Wandelgang Sonderformen, die den Weg abwechslungsreich und freundlich gestalten.

Sämtliche wichtigen Krankenhausfunktionen sind in dem fünfgeschossigen Riegel in einem Haus vereint. So können synergetische Arbeitsprozesse erbracht werden. Im Erdgeschoss liegt die Radiologie, an die sich das Erstversorgungszentrum und die Aufnahmepflege anschließt. Die Erstversorgung erhält eine eigene Zufahrt im Norden des Grundstücks. Im Bereich des Notfalleingangs werden die Patienten über die Triage in die entsprechenden Zentren gebracht. Im ersten Obergeschoss des Riegels liegen die ambulanten Zentren des klinischen Arztendienstes. Darüber ist im 2. Obergeschoss der OP-Bereich angesiedelt, ein Geschoss höher sind die intensivmedizinischen Pflegestationen untergebracht. Das 4. Obergeschoss nimmt das Mutter-Kind-Zentrum ein. Ein OP-Technik-Geschoss schafft einen markanten Hochpunkt zur Brünner Straße. Auf der OP-Technik ist ein Landeplatz mit Ausweichfläche für die Rettungshubschrauber vorgesehen.

Die Pavillonbauten im Landschaftspark gliedern sich in zwei Pavillons mit Normal- und Low-Care-Pflegen und dem Psychriepavillon. Jeder einzelne Pavillon bietet auf den Obergeschossen Platz für zwei Pflegestationen. An der Nahtstelle zwischen den einzelnen Pavillons sind die gemeinsamen Einrichtungen für vier Stationen zusammengeschlossen.

Die Psychiatrie ist im kleinsten von den drei Pavillons untergebracht und liegt mit seinen drei Geschossen etwas zurückgezogen im südlichen Teil des Grundstücks.

Die Kindertagesstätte zieht sich vom unmittelbaren Krankenhausgeschehen zurück mit Kreativgärten und verspielten Freiflächen. Die elliptische Form verweist auf die Sonderstellung im Krankenhausbetrieb.

Die Ver- und Entsorgung erhält ein eigenes Gebäude, das in der Verlängerung des Krankenhausriegels steht. Eine zusätzliche Zufahrt sichert den ungestörten Verkehr der unterschiedlichen Funktionsbereiche. Ein eigener Wirtschaftshof dockt im 1. Untergeschoss an das Gebäude an. Hier befindet sich der zentrale Lager- und Güterumschlag und die Speiserversorgung. Von hier werden alle Waren über eine Cross-Docking-Station an die einzelnen Versorgungszentren weitergeleitet.

Alle Gebäude vereinen in sich das Thema des begrünten Innenhofes, so können alle Aufenthalts- und Arbeitsräume ausreichend belichtet werden und die themenbezogene Gestaltung ermöglicht zusätzlich Orientierung und Verortung der einzelnen Krankenhausfunktionen.

Der Riegel und die Pavillons sind um einen großen Innenhof gruppiert, der einen öffentlichen Charakter hat. Angelagert an den Innenhof, sind die Cafeteria der Eingangshalle und die Bibliothek mit möglichen Leseplätzen auf eigener Terrasse. Darüberhinaus erhalten die Mitarbeiter des Spitals im Speisesaal nicht nur innen, sondern auch auf der Außenterrasse Sitzplätze, vis-à-vis zur Cafeteria. Eine kleine Wasserfläche und die Terrassen des Hofes verstärken die Atmosphäre eines durch und durch belebten Innenhofes.

Die Außenfläche des Veranstaltungszentrums, der ruhige Patientengarten zwischen Psychriepavillon und Ergotherapie, die Spielflächen rund um den Kindergarten und der gestaltete Landschaftspark schafft attraktive Außenbereiche, in denen Patienten, Besucher und auch Mitarbeiter Oasen der Ruhe und des Entspannens finden können.